

die Zweckmäßigkeit und Übersichtlichkeit in der Darstellung der Verbreitung erkennen. Ich erlaube mir daher, den Vorschlag zu machen, das Vollmannsche Schema wie untenstehend auf Thüringen zu übertragen. Die Veröffentlichung von Beiträgen zur floristischen Kenntnis Thüringens wird durch seine Benutzung wesentlich vereinfacht und gleichzeitig für den Leser anschaulicher gemacht. Ich bemerke noch, daß dieses Schema sich in der Praxis bei meiner eingangs erwähnten Arbeit durchaus bewährt hat.

**W** Das ganze Waldgebirge, das sich vom Fichtelgebirge (**Wf** Vollmanns) nach Nordwesten erstreckt. Zerfällt in den Frankenwald **Wfr** (wie bei Vollmann) und den eigentlichen Thüringerwald, **W**. Die Zentralgruppe der höchsten Erhebungen in der Gegend von Oberhof von ca. 800–1000 m wäre am liebsten mit **Wz** zu bezeichnen, da hier eine Reihe subalpiner Arten auftritt. Dementsprechend könnte das obere Saaletal von Saalfeld bis zur Thüringischen Grenze aufwärts das Signum **Ws** tragen, da hier ebenfalls alpin-boreale Relikte vorhanden sind.

**S** Südthüringen: das dem Thüringer- und Frankenwald südlich vorgelagerte Gebiet, soweit es zu Thüringen zu ziehen ist. Untergliederung in Rücksicht der geologischen Beschaffenheit: **Sb** (Bundsandstein), **Sm** (Muschelkalk), **Sk** (Keuper).

**R** Rhön (wie bei Vollmann).

**V** Vogtland: das dem Frankenwald zwischen **Ws** und der Linie Saalfeld—Weida vorgelagerte Kulmschieferplateau.

**O** Ostthüringen: zwischen der sächsischen Grenze und der Saale (inkl. deren kleineren Nebentälern). Im Norden wäre die Grenze in der Linie Weißenfels—Zeitz, im Süden in **V** zu suchen. Gliederung im einzelnen wie **S**, also **Ob**, **Om**, **Ok**.

**M** Mittelthüringen: begrenzt im Osten durch **O**, im Süden durch **W**, im Westen durch die Linie Waltershausen—Hainichostrand—Langensalza, im Norden durch die Unstrut. Gliederung im Einzelnen wie **S**, dazu noch **Mkg** (Keupergipse), **Mbb** (das isolierte Bundsandsteingebiet von Berka a. d. Ilm).

**H** Hørsel—Hainichgebiet, Westthüringen: Im Osten Grenze **M**, im Süden **W**, im Westen die Werra bis Treffurt—Mühlhausen, im Norden die Unstrut. Gliederung im Einzelnen wie **S**.

**N** Nordthüringen: zwischen Unstrut, Eichsfeld, Helme und der Linie Allstedt—Querfurt—Weißenfels. Gliederung im Einzelnen wie **S**, dazu noch **Nzg** (Zechsteingips).

## Beiträge zur Kenntnis der Flora von Thüringen.

Von **Otto Schwarz**.

Das Material folgender Aufstellung entstammt zum größten Teil eigenen Funden. In anderen Fällen ist der Name des betreffenden Sammlers beigefügt. Wo ich literarische oder sonstige Angaben, die zweifelhaft geworden waren, bestätigen konnte, sind 2 Ausrufezeichen gesetzt. Ein Ausrufezeichen bedeutet, daß Belegexemplare des Sammlers in meinem Besitz sind.

Zu besonderem Danke bin ich Herrn Prof. Bornmüller (im Text: Bornm.) verpflichtet, der mich in jeder Beziehung bereitwilligst unterstützte, vor allem

Material und Literatur des Herbarium Haussknecht in liebenswürdigster Weise zur Einsichtnahme zur Verfügung stellte. Es ist mir ein Bedürfnis, ihm auch an dieser Stelle meinen Dank auszusprechen.

Die meisten Abkürzungen beziehen sich auf das in diesem Hefte erschienene Schema einer pflanzengeographischen Gliederung Thüringens, und zwar stehen diese Abkürzungen stets zuerst. Sonst bedeutet W.: Weimar (resp. Flora von Weimar), P.: Plothen bei Schleiz.

*Dryopteris Robertiana* (Hoffm.) Christensen. **Mm**: Öttern. **V**: P., beim Pörmitzer Teich. — *D. montana* (Vogler) O. Kuntze. **Mbb**: W., Tal südlich München. — *Botrychium Lunaria* (L.) Sw. **Mm**: W., Ziegental (Bornm.), hier verschiedene Monstrositäten!!; Hainturm; Buchfart. **Mbb**: Schwarza; München. — *Ophioglossum vulgatum* L. **Mm**, **Mbb**, **Mk**: W., auf allen feuchten Wiesen verbreitet. — *Lycopodium complanatum* L. ssp. *anceps* Walbr. **V**: P., Heide beim Pörmitzer Teich. — *L. Selago* L. **Mbb**: Am Dambachsgrund, 1920 durch Kahlschlag vernichtet. — *L. inundatum* L. **Mbb**: Schwarzaer Kiesgrube. — *L. annotinum* L. **Mbb**: Am vorderen Kohlgrund; gen Thangelstedt. — *Pilularia globulifera* L. **V**: P., beim Mittelteich. **Mbb**: Schwarza, eingebürgert. — *Isoetes echinospora* Durieu. **V**: P., Pörmitzer Teich, zwischen *Litorea uniflora* (L.) Asch., mit deren Wasserform aufgenommen und erst nach dem Trocknen erkannt. Neu für Mitteleuropa. — *Pinus montana* Mill. ssp. *P. uncinata* Ram. **V**: P., am Moosteich, vielleicht der westlichste Ausläufer des spontanen Auftretens im Vogtland. — *Potamogeton pusillus* L. ssp. *P. panormitanus* Biv. **V**: P., Pörmitzer Teich. — *Scheuchzeria palustris* L. **V**: P., hinterm Hausteich (1916), jetzt vielleicht durch Trockenlegen vernichtet. — *Calla palustris* L. **V**: P. Am Finkenmühlteich in Ummengen; beim Fürstenteich. — *Butomus umbellatus* L. **Mm**: W., Becks Teich. **Mk**: W., Scherkonde; Neumark. — *Hydrocharis morsus-ranae* L. **Mk**: W., Am Burgholz. **Ob**: Jena, nach Wöllnitz hin. — *Calamagrostis villosa* (Chaix) Mut. **V**: P., beim Pörmitzer Teich; Brandholz. — *Festuca rubra* L. ssp. *fallax* Thuill. **Mbb**: Verbreitet (Bornm.)!! — *Carex cyperoides* L. **V**: P., häufig als Massenvegetation in trockengelegten Fischteichen, bis Moxa hin. — *Carex pilosa* Scop. **Mm**: W., Ettersberg am Brunfthof vielfach und an der Hottelstedter Ecke; Obersynderstedter Forst. — *Scirpus acicularis* L. **V**: P., häufig in den Fischteichen. — *S. ovatus* Roth. **V**: P., verbr. und stets mit *Carex cyperoides* L. — *S. pauciflorus* Lightf. **Nk**: Borxleben auf Salzboden. — *Luzula silvatica* (Huds.) Gaud. **Mbb**: Königsstuhl (Bornm.); Steinhäuschen; Schwarza. — *Juncus capitatus* L. **Mbb**: Bei Blankenhain in den Schwarzaer Kiesgruben. — *Muscari comosum* L. **Mkg**: Erfurt, Schwellenburg (diese und nicht *M. tenuiflorum* Tausch, wie in Reinecke, Flora von Erfurt)!! — *Polygonatum verticillatum* (L.) All. **Mm**: W., Ettersberg; Eichberg (Bornm.) **Mbb**: Steinhäuschen (Bornm.); am Kohlgrund (mit *Lycopodium annotinum* L.) — *Gagea minima* Schult. **Mk**: W., Ößmannstedt. Burgholz (schon 1871; Hausskn. etc.; Park von Tiefurt (1873; Hausskn.); Weibicht; Buchfart (**Mm**). — *Gagea pratensis* (Pers.) Dum. **Mk**: W., Poseckscher Garten. Schießhaushölzchen und Burgholz, (Kromayer, 1896). **Mm**: W., Belvederer Allee (Kromayer, 1896) und Park. — *G. pratensis* (Pers.) Dum. ssp. *pomeranica* Ruthe. **Mm**: W., Belvedere (oberes Possenbachtal.) — *Galanthus plicatus* MB. **Mk**: W., Park, eingebürgert. — *Cypripedium Calceolus* L. **Mm**: W., Belvederer Forst; Schloßberg, Heiligenberg und Ziegentalhang bei Buchfart; Tafelbuche; südlich Gutendorf; Eichberg; vom Obersynderstedter Forst durch die Gehölze südlich Blankenhain bis in die Gegend von Remda, Teichel, Engerda

Orlamünde stellenweise verbreitet. Ettersberg (Markert). — *C. Calceolus* L. var. *viridiflora* M. Schulze. **Mm**: Schloßberg bei Buchfart. — var. *ochrocheilum* O. Schw. var. *nova* labello pallide ochroleuco. **Mm**: Vorholz des Obersynderstedter Forstes bei Blankenhain, mehrere Büsche mit dem zahlreichen Typus. — *Ophrys sphecodes* Mill. (*O. aranifera* Huds.) **Mm**: W., Herrensprung (Geith)! Belvederer Forst. — *O. myodes* × *sphcodes*. **Mm**: W., Belvederer Forst. 3 Exemplare einer Form mit ungeteilter Lippe und lippenähnlich verbreiterten inneren Perigonblättern, Beginn der Pelorienbildung. — *O. apifera* Huds. **Mm**: W., südwestl. Ettersberg, in manchen Jahren sehr zahlreich. Vom Rosenberg bei Buchfart über den Südrand des Troistedter Forstes bis zum Riechheimerberg verbreitet, aber meist sehr vereinzelt. — *Anacamptis pyramidalis* (L.) Rich. **Mm**: W. Bergerner Holz. — *Loroglossum hircinum* (L.) Rich. **Mm**: W., Tonndorf (Rauchfuß)! Belvederer Forst, in allen 3 Schulzeschen Formen, die, durch Übergänge vielfach vermischt, ohne systematischen Wert sind. — *Orchis militaris* L. **Mm**: W., Belvederer Forst; Eichberg (Ise)! — *O. militaris* × *purpurea*. **Mm**: W., Belvedere. — *O. ustulatus* L. **Mm**: W., Schoppendorf. **Ob**: Jena, auf den Saalewiesen wahrscheinlich ganz verschwunden. — *O. coriophorus* L. **Mm**: W. nur noch bei Söllnitz. **Ob**: Jena, auf den Saalewiesen wohl verschwunden. — *Orchis Morio* L. **Mm**: Von größerer Verbreitung wohl nur vom Nohrholz bei W. am Nord- und Ostrand des Troistedter Forstes entlang bis zum Haarberg bei Erfurt. Sonst hie und da einzeln. **Mbb**: Schwarzta. — *O. Morio* × *latifolius*. **Mm**: W., am Utzberger Holz ein Individ. habituell einem niedrigen ungefleckt. *O. latifolius* ähnlich, aber mit kurz zweilappigen Knollen, breiter, schwach - vierlappiger Lippe, spitzen, helmigen Perigonblättern. — *O. masculus* × *pallens* L. **Mm**: W., Burgholz; hier auch in einer vollständig gelb blühenden Form, die außer der typischen Lippe des *O. masculus* L. und der schwachen Rotsprenkelung der Blätter *O. pallens* L. gleicht. — *O. paluster* Jacq. **Mk**: Kleinbrennbach. — *O. sambucinus* L. **Mm**: Obersynderstedter Forst. — *O. incarnatus* L. **Mm**: W., am Utzberger Holz; Hohenfelden; Engerda bei Orlamünde. **V**: Triebes (Wohlberedt). — *O. Traunsteineri* Saut. **Mm**: W., am Utzberger Holz <sup>1</sup>. **V**: Döhlen bei Triebes (Wohlberedt)! — **Om**: Jena, nicht mehr im Schillertal! — *Herminium Monorchis* (L.) R. Br. **Mm**: W., Bechstedtstraß. sparsam. — *Codoglossum viride* (L.) Hartm. **Mbb**: W., Tonndorf, vereinzelt. — *Platanthera bifolia* × *chlorantha*. **Mm**: W., Troistedter Forst, bes. über Schoppendorf zuweilen zahlreich. Grunstedter Holz. Am Synderstedter Forst. **Om**: Jenalöbnitz. — *Helleborine microphylla* (Ehrh.) Vollm. **Mm**: W., Belvederer Forst; Rosenberg bei Buchfart. Langes Loh mehrfach, vereinzelt. Sehr zahlreich am Kellnerberg. Veronika-berg bei Martinroda, stellenweise zahlreich. **Om**: Tautenburger Forst. — *H. atripurpurea* × *latifolia*. **Mm**: W., Hengstbachtal, Reißberg. — *H. palustris* (L.) Schrk. **Mk**: W., Wiesen westlich der Gasanstalt. **Mm**: Ettersberg bei Ottstedt. Über Bechstedtstraß. **Mbb**: Vorm Dammbachsgrund im Ilmtal. — *Cephalanthera rubra* Rich. flore albo. **Mm**: W., Troistedt. — *Epipogon aphyllum* (Schm.) Sw. **Mm**: Ettersberg am Brunfthof. — *Spiranthes spiralis* (L.) Koch. **Mbb**: Schwarzta (seit 1921 durch Umackern vernichtet). Jetzt vollständig aus der Weimarer Flora ver-

<sup>1</sup>) Hier auch die Hybriden *O. incarnatus* × *latifolius*, *O. incarnatus* × *maculatus*, *O. incarnatus* × *Traunsteineri*, *O. latifolius* × *maculatus*, *O. latifolius* × *Traunsteineri* in allen erdenklichen Zwischenformen, größtenteils längst nicht mehr Primären Ursprungs.

schwunden. — *Listera cordata* (L.) R. Br. **Mbb**: Schwarza. — *Viscum album* L. **Mm**: Mechelroda, Obersynderstedt. — *Thesium pratense* Ehrh. **Mbb**: Schwarza (jetzt umgeackert). **V**: P., bei der Finkemühle. — *Quercus lanuginosa* Lam. **Om**: Gleißberg bei Jenalöbnitz (zweiter, 1920 entdeckter Standort). — *Silene Otites* L. **Mkg**: Brembacher Weinberge, sehr einzeln. — *Gypsophila muralis* L. **V**: P., in trockengelegten Fischteichen verbr. mit *Carex cyperoides* L. und *Scirpus ovatus* Roth. — *Mimurta tennifolia* (L.) Hiern. **Mm**: Äcker zwischen Blankenhain und Lohma. — *Herniaria glabra* L. var. *puberula* Peterm. **Mk**: W., Schloßhof; Stüßenborn. — *Thalictrum flexuosum* Bernh. **Mk**: Äcker zwischen Schwerstedt und Kleinbrembach; var. *capillare* Rehb. **Mm**: Belvederer Forst bei Weimar. — *Adonis vernalis* L. **Mm**: W., Hundsberg bei Daasdorf a. B., sehr zahlreich; f. *albida* O. Schw. f. *nova* petalis albidis. **Mm**: Hundsberg (1 Stock). — *Eranthis hiemalis* (L.) Salisb. **Mm**: Erfurter Tal bei Berka (eingebürgert). — *Epimedium alpinum* L. **Mm**: Park zu Weimar und Belvedere eingebürgert. — *Nymphaea alba* L. und *Nuphar luteum* L. **Mbb**: Haubachtal bei Kranichfeld. — *Barbarea stricta* Fr. **Mm**: W., Sumpf westlich Belvedere. — *Arabis arenosa* Scop. **Mk**: W., Bahnviadukt zwischen Weimar und Tröbsdorf (Markert). — *Erysimum repandum* L. **Mkg**: Brembacher Weinberge. — *Drosera rotundifolia* L. **Mbb**: Schwarza (schon Ilse)!! Hohenfelden (Rothmaler). — *Sedum albescens* Haworth und *S. hispanicum* L. **Mm**: In und bei Niedergrunstedt eingebürgert (Jenaer Exemplare von Bornm. ausgepflanzt; ebenso — jetzt völlig eingebürgert — *Sempervivum fimbriatum* Lehm. und *S. ruthenicum* Koch auf der Friedhofsmauer in Ober-Grunstedt). — *Trifolium spadiceum* L. **Mbb**: Ilmtal hinter Berka; Tonndorf. — *Astragalus danicus* Retz. **Mkg**: Steinbruch zwischen Schwerstedt und Kleinbrembach. — *Aruncus silvester* Kost. **Mm**: Rastenberg. **Ob**: Badeteich bei Roda. — *Potentilla palustris* (L.) Scop. **Mbb**: Tonndorf. **Mm**: Eichelborn. — *Potentilla norvegica* L. **V**: P., verbreitet in den trockengelegten Fischteichen. — *Geum rivale* × *urbanum*. **Mm**: Heuhauswiese im Ettersberg. — *Alchimilla montana* Willd. ssp. *glaucescens* Walbr. **Mm**: W., Nordrand des Troistedter Forstes, Hardt bei Berka und Reißberg (Bornm.), Müllershausen. Überall auf Keupersandüberdeckung. — *Seseli annuum* L. **Mm**: W., Hengstbachtal (Kämpfe); Obersynderstedter Forst. — *Pleurospermum austriacum* (L.) Hoffm. **Mm**: W., Herlitzenberg. Alexanderplatz im Troistedter Forst. Königsstuhl. — *Epilobium collinum* Gmel. **Mm**: W., Mauer am Horn. **Mbb**: Berka a. I. — *Hypericum pulchrum* L. **Mbb**: W., Erdfall überm Dambachgrund. Kohlgrund. Steinhäuschen (Bornm.)!! — *Euphorbia virgata* W. K. **Mm**: W., Gehölz vor Gelmeroda, ausgedehnter Bestand (Bornm.) Oßmannstedt (Bahnhof). — *Primula farinosa* L. **Mk**: W., Tröbsdorf (wirklich spontan?). — *P. vulgaris* Huds. (*P. acaulis* Jacq.) **Mm**: W., Öttern; Belvedere; eingebürgert. — *P. vulgaris* × *elatior* **Mm**: Belvedere, spontan entstanden. — *Gentiana baltica* Murb. verbr. in **V**. — *G. Pneumonanthe* L. **V**: P., am Moosteich. — *Litorea uniflora* (L.) Asch. **V**: P., Mittelteich (Koch)!! Pörmitzer Teich (Artzt)!! Plothenteich, Fürstenteich. **Mb**: Gehren in verschiedenen Teichen. — *Symphytum tuberosum* L. **Mm**: Belvedere, eingebürgert. — *Myosotis sparsiflora* Mik. **Mm**: Ettersberg bei Marienwacht. — *Teucrium Scordium* L. **Mm**: W., Schoppendorf; westlich Belvedere; vor Gelmeroda (Bornm.) — *Scutellaria altissima* L. **Mm**: Belvedere, im Possenbach (Bornm.) vollständig eingebürgert. — *Brunella laciniata* L. (*B. alba* Pall.) **Mm**: Tiefengruben. — *B. laciniata* × *vulgaris*. **Mm**: W., Tiefengruben, zahlreich. — *Digitalis purpurea* L. **Mbb**: W., am Dambachsgrund. — *Euphrasia*

*gracilis* Fr. V: P., Heide beim Pörmitzer Teich und bei Knau. \* — *Veronica longifolia* L. Mm: Ettersburg, eingebürgert. — *Pinguicula vulgaris* L. Mm: W., Gelmeroda. Mbb: zwischen Tannroda und Kranichfeld. — *Asperula tinctoria* L. Mm: Burgwenden. — *Galium silvaticum* L. ssp. *Schultesii* Vest. W: Eisenach, Wartburg; Mariental. Schwarzatal, oberhalb Chrysopras (Bornm.) — *Helichrysum arenarium* (L.) DC. Mbb: W., Schwarza. — *Chrysanthemum macrophyllum* (Willd.) W. K. Mm: W., Belvedere seit Jahrzehnten in Unmengen eingebürgert. — *Artemisia campestris* L. var. *sericea* Fr. Mm: Kalkfelsen von Buchfart bis Öttern mit dem Typus. — *Arnica montana* L. Mmm: Schwarza, Tonndorf. — *Senecio nemorensis* L. Mm: Ettersberg bei der Ziegelei (Bornm.). — *Telekia speciosa* Baumgart. Mm: W., Park und Forst Ettersburg, eingebürgert. — *Cirsium heterophyllum* (L.) Hill. V: P., beim Pörmitzer Teich (Bornm.); Moosteich. — *C. tuberosum* (L.) All. Mm: Südwestlicher Ettersberg. — *Carduus defloratus* L. Om: Gleißberg bei Jenalöbnitz. — *Centaurea pseudophrygia* C. A. Mey. Mm: W., Nohrholz. Vom Utzberger Holz bis zum Haarberg. — *Hypochaeris maculata* L. Mm: W., südwestlicher Ettersberg. Ober-Synderstedter Forst. — *Arnoseris minima* Link Mbb: Schwarza, zahlreich. — *Thrinicia hirta* Roth Mbb: Schwarza, Steinhäuschen. — *Tragopogon major* Jacq. Mk: hinterm Ettersberg (bes. Mkg) verbreitet. Trübsdorf am Bahndamm und Süßenborner Kiesgrube (Bornm.). — *Cicerbita macrophylla* (Willd.) Wallr. (*Mulgedium macrophyllum* DC. Mm: Blankenhain im Wald östlich des Gasthauses Reisberg (seit 1902) und am Kirschbach bei Weimar (seit 1915) eingebürgert. Heimat: Nordamerika, nicht (vergl. Erfurt, Fl. v. Weimar S. 205) Armenien. — *Sonchus paluster* L. Mk: Schwanseeforst (Erfurt—Sömmerda), häufig (Henkel, 1924).

## Botanische Streifzüge durch die deutsche Heimat.

Von Dr. G. Kükenthal-Coburg.

Dem Weihnachten 1917 aus der korsischen Gefangenschaft Erlösten war die Lust zu Auslandsreisen fürs erste vergangen. Zunächst schob ja noch der Weltkrieg einen Riegel vor, später sorgte schon die nie abebbende Kassenebbe dafür, daß etwaigen Traumgelüsten nach den sonnigen Gestaden des Südens keine Erfüllung wurde. So wandten sich die Blicke des botanischen Menschen der engeren Heimat zu, und es war gut so. Denn auch in der Heimat fehlt es nicht an schwachabgegrasten Stellen, und manche Entdeckung ist des darum vergossenen Schweißes wert. Es sei mir vergönnt, etliches von meinen Beobachtungen in den letzten Jahren aus meiner botanischen Sammelmappe herauszuholen und den Augen der Kundigen vorzulegen.

### I. Von der Rhön.

Im Sommer 1919 hatte ich mich in Tann<sup>1)</sup> zum Ferienaufenthalt einquartiert und machte von hier aus botanische Ausflüge, die mich bis auf die Kuppen der Hohen Rhön führten. Von meinen Funden dürften die folgenden Erwähnung verdienen.

<sup>1)</sup> Vergl. hierzu die kleine Aufzählung der von Bornmüller zuvor ebenda (bei Tann) im gleichen Jahre gemachten, in Fedde Repert. XIV, (1920) p. 380—384 verzeichneten Funde, von denen einige Angaben (*Helleborus*, *Lunaria*, *Cynoglossum*, *Scorzonera*) hier wiederkehren. — Bornmüller.